



c/o BUZO-Umweltzentrum, Kronenstr. 9, D-76133 Karlsruhe, Tel. 0049 (0)721 / 38 50 75  
info@trans-pamina.eu  
[www.trans-pamina.eu](http://www.trans-pamina.eu)

10. April 2022

## **Bahnstrecke Rastatt – Hagenau**

### **Trans-PAMINA drängt auf Realisierung des Projekts**

Klimakrise, Energiekrise, Kriegsauswirkungen, alles interessiert, die im Bundesverkehrsministerium Verantwortung für eine vernünftige Verkehrspolitik tragen, überhaupt nicht. Zu dieser Schlussfolgerung muss man kommen, wenn man von der badischen Seite des Rheintals einen Besuch im Elsass oder umgekehrt absolvieren möchte. Wer auf ein Auto verzichtet, der hat zwischen Höhe Karlsruhe und Straßburg keine Möglichkeit, den Rhein zu überqueren, den Autofahrern dagegen stehen in diesem Abschnitt sechs! Querungsmöglichkeiten zur Verfügung. Es braucht wenig Fantasie welches Verkehrsmittel dann bevorzugt wird.

Seit Jahren kämpft die aus verschiedenen deutschen und französischen Organisationen bestehende Initiative Trans-PAMINA für eine Verbesserung der Rheinquerungsmöglichkeiten für alle, nicht nur für Autofahrer. Zentraler Baustein dabei ist eine Bahnverbindung zwischen Rastatt und Hagenau über die ehemalige Eisenbahnbrücke Wintersdorf. Nach jahrelangen Bemühungen von Trans-PAMINA stieß deren Forderung nach einer Reaktivierung der stillgelegten Strecke fast überall auf Zustimmung, um Menschen und Regionen miteinander zu verbinden.

Trotz der Regionalität dieses Vorhabens ist dieses Projekt eine internationale Verbindung, das Unterstützung auch von europäischer Seite benötigt. Leider hat es der Bund versäumt, dieses Projekt im Rahmen der transeuropäischen Netze anzumelden. Regionale Entwicklung, Klimaschutz und grenzüberschreitende Vernetzung der Infrastrukturen werden damit zurückgeworfen. Nun betont der zuständige Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Michael Theurer, dass dies nicht zum Nachteil gereichen muss und wehrt damit Vorwürfe aus der Region und vom Land ab. Dafür sollte er jetzt aber auch in die Pflicht genommen werden, neue Wege der Finanzierung aufzuzeigen und voranzutreiben, damit dieses zentrale Projekt am Oberrhein endlich verwirklicht werden kann.

Gerhard Stolz

Für Rückfragen: [gerhard.stolz@web.de](mailto:gerhard.stolz@web.de) oder 0721 494323